

**Katrin Bernshausen**

Partnerin  
Financial Services  
Tax Real Estate

**Haikal Khair**

Senior Manager  
Financial Services  
Tax Asset Management

# Steigende Anforderungen an Steuerabteilungen effizient und digital meistern

**Digitale Steuerprozesse schaffen Effizienz, Transparenz und Sicherheit durch ein technologisches Rahmenwerk für Immobilienfonds- und Asset Manager**



Immobilienfonds- und Asset Manager stehen vor zunehmenden Anforderungen durch steuerliche Transparenzvorschriften, den Austausch von Informationen in Echtzeit über verschiedene Länder und Rechtssysteme hinweg oder steigende Anforderungen an die Berichterstattung. Nahezu jeder unternehmerische Prozess steht dabei in Verbindung mit unterschiedlichen Steuerarten. Für Immobilienfonds- und Asset Manager bedeutet dies, dass sie sich über eine effiziente Erfüllung von globalen Tax-Compliance- und Reportingpflichten Gedanken machen müssen. Um als Steuerabteilung die umfangreichen Anforderungen zu erfüllen, wird eine Kombination aus Know-how und Technologie immer wichtiger.

### **Auslagerungen müssen effizient gesteuert werden**

Immobilienfonds- und Asset Manager verwalten und steuern weltweite Immobilienportfolios und sind hierfür auf die schnelle Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Daten angewiesen. Hierbei setzen viele Unternehmen bereits auf die Auslagerung von steuerlichen (Teil-)Prozessen an externe Dienstleister. Dies schafft neben der Verbesserung der Kostenstrukturen innerhalb eines Unternehmens auch eine erhöhte Sicherheit. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten externen Dienstleistern führt in der Praxis allerdings ebenso zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Prozessen, einer hohen Anzahl von Schnittstellen und Datenformaten und heterogenen Kommunikationsstandards. Im Ergebnis ist der Koordinations- und Administrationsaufwand für Mitarbeitende der Steuerabteilung hoch und es bleibt wenig Zeit für die Bearbeitung von strategischen oder steuerfachlichen Themen.

Um diese Situation zu verbessern und gleichzeitig die Auslagerungsvorteile zu erhalten, bedarf es einer digitalen Prozesssteuerung, die einen reibungslosen Datenaustausch, eine klare Aufgabenverteilung und Festlegung von Verantwortlichkeiten sicherstellt. Gleichzeitig müssen die Unternehmensziele sowie Aufsichts- und Controllinganforderungen der Geschäftsführung wirksam unterstützt werden. Eine sichere und anwenderfreundliche Technologie ist neben dem fachlichen Know-how Basis für Sicherheit, Qualität und Effizienz im Tagesgeschäft.

### **Anforderungen an ein technologisches Rahmenwerk**

Die angestrebte Verbesserung erfordert jedoch ein technologisches Rahmenwerk, welches Effizienz, Transparenz und Sicherheit gewährleistet und sich hervorragend in der Steuerabteilung eines Unternehmens einsetzen lässt. Hierbei sollte nach dem Prinzip „Teilen und herrschen“ vorgegangen werden, bei dem man ein Problem identifiziert, es in kleine Teilprobleme unterteilt und für jedes Teilproblem die perfekte Lösung findet. So wird schließlich effizient das Gesamtproblem gelöst.

Im Rahmen von Tax-Compliance-Prozessen liegen die Probleme erfahrungsgemäß in den Bereichen (1) Prozessplanung und Kollaboration, (2) Datenvisualisierung, (3) Dokumentenmanagement und (4) Datenmanagement. Ein passendes technologisches Rahmenwerk muss daher folgende Anforderungen erfüllen:

#### **1. Prozessplanung und Kollaboration:**

Prozesse sollten digital abgebildet und Verantwortlichkeiten für einzelne Prozessschritte klar geregelt werden. Dabei ist wichtig, dass eine Kollaboration zwischen mehreren Nutzenden gewährleistet ist und Zwischenstände getrackt werden können. Dies ermöglicht zielgerichtetes Planen, vollständige Transparenz über den Status quo und ein effizientes Outsourcing-Controlling von externen Dienstleistern.

#### **2. Datenvisualisierung:**

Eine einfache Visualisierung komplexer Daten für den Nutzenden ist erforderlich. Management Dashboards und Reporting können individuell erstellt werden, um Unternehmensziele im Blick zu behalten.

#### **3. Dokumentenmanagement:**

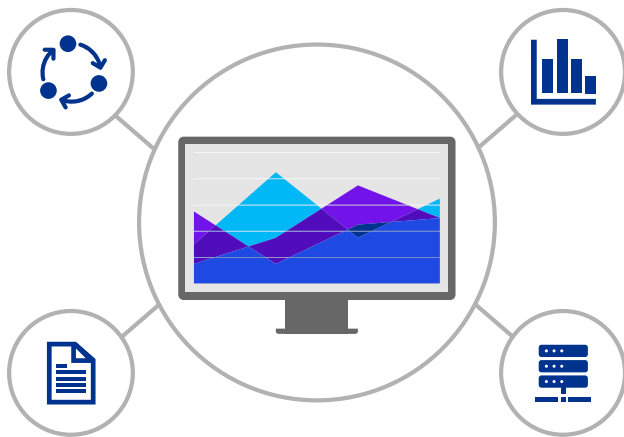
Dokumente müssen zentral und sinnvoll ablegbar sein. Insbesondere muss die Möglichkeit gegeben sein, Dokumente zu kennzeichnen, diese zu versionieren und damit zu kollaborieren. Ein Berechtigungsmanagement ist ebenfalls empfehlenswert. Von Vorteil ist zudem die Möglichkeit der Interaktion mit der Prozessplanung.

#### **4. Datenmanagement:**

Eine zentrale Datenverwaltung ist erforderlich. Bestenfalls werden diverse Arten von Daten verwaltet und gespeichert. Das System muss zudem die Möglichkeit bieten, Daten mit Berechtigungen zu versehen. Von Vorteil ist eine Schnittstelle, die den Zugriff anderer Applikationen gestattet.

## Best of Breed

Abbildung 01:  
**Best-of-Breed**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2023

Bei der Implementierung eines solchen technologischen Rahmenwerks können sowohl verschiedene Softwarelösungen miteinander kombiniert oder eine ganzheitliche Lösung implementiert werden. Beide Herangehensweisen haben Vor- und Nachteile.

Ein mögliches Szenario für die Nutzung verschiedener Softwarelösungen könnte sein:

- Prozessplanung und Kollaboration – Impero
- Datenvisualisierung: Impero
- Dokumentenmanagement: Microsoft SharePoint
- Datenmanagement: SQL-Datenbank

## All-in-One

Abbildung 02:  
**Tax Digital Gateway**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2023

Eine All-in-One-Lösung bietet KPMG mit Digital Gateway an. Hierbei gibt es verschiedene Module, die dem Rahmenwerk entsprechen und die Lösung für jedes der oben genannten Teilprobleme darstellen. Das Workflowmodul ist für Prozessplanung und Kollaboration zuständig, das Data-and-Analytics-Modul kümmert sich um die Datenvisualisierung, das Document Management System bietet ein sinnvolles Dokumentenmanagement und das Legal Entity Management dient der Visualisierung komplexer Gesellschaftsstrukturen.

Der Vorteil an einer All-in-One Lösung ist das perfekte Zusammenspiel aller Module. Unternehmen erhalten alles aus einer Hand und Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Lösungen müssen nicht manuell geschaffen werden.

Der Nachteil liegt in eingeschränkten Individualisierungsmöglichkeiten.

### Vorteile

Der Vorteil eines solchen Lösungsansatzes ist die Möglichkeit der Individualisierung. Jede Technologie kann den individuellen Anforderungen entsprechend ausgesucht werden.

### Nachteile

Der Nachteil hierbei kann aber das fehlende Zusammenspiel der einzelnen Lösungen sein. Oft sind bestimmte Softwarelösungen nicht „out-of-the-box“ kompatibel mit anderen Softwarelösungen, und Schnittstellen müssen erst geschaffen werden.

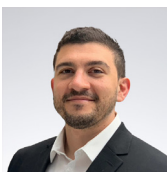
## Fazit/Key Facts:

Die Digitalisierung von steuerlichen Prozessen bietet enorme Chancen zur effizienten Bewältigung stetig steigender Anforderungen und wird die Arbeit in den Steuerabteilungen zunehmend verändern. Im Fokus stehen die Standardisierung und Automatisierung von Prozessen. Aber auch die Datenhaltung und systematische Auswertung ist von enormer Bedeutung, um die Steuerabteilung zu einem verlässlichen Businesspartner innerhalb eines Immobilienfonds- und Asset Managers zu transformieren. Die Umsetzung eines technologischen Rahmenwerks kann bei dem Weg zu mehr Effizienz, Sicherheit und Transparenz in der Steuerabteilung maßgeblich beitragen.



### **Katrin Bernshausen**

Senior Manager  
Partnerin  
Tax Real Estate  
M +49 69 9587-3172  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
[kbernshausen@kpmg.com](mailto:kbernshausen@kpmg.com)



### **Haikal Khair**

Senior Manager  
Financial Services  
Tax Asset Management  
M +49 69 9587-1666  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
[hkhair@kpmg.com](mailto:hkhair@kpmg.com)

